

Das Beste Glasfasernetz nützt nichts, wenn es niemand benutzt! (Zitat v. Simon Osterwalder)

Fast 100 Teilnehmer trafen sich standesgemäss am 19. Juni 2024 in der Orangerie des Hotels Bellevue zu Bern zur 32. Ordentlichen General-versammlung von SUISSEDIGITAL, dem Verband für Kommunikationsnetze der Schweiz. Einige meiner selektiv und subjektiv gewählten kurzen Eindrücke der diesjährigen Versammlung:

Editorial von Pierre Kohler Präsident Suissedigital:

Obwohl der Mobilfunk immer wichtiger wird, ist das Bewusstsein für die Komplementarität von Festnetz- und Mobilfunk- Infrastrukturen in der Öffentlichkeit und Politik gestiegen.

Da unsere Mitglieder in beiden Welten zuhause sind, können sie ihre Rolle als Treiber der Digitalisierung in der Schweiz optimal spielen.

Jahresbericht des SD- Geschäftsführers Dr. Simon Osterwalder: Redegewandt, sehr schnell und oft sehr pointiert wie man es sich von ihm gewöhnt ist, gab Osterwalder einen Überblick über das vergangene Verbandsjahr:

- **Highlights 2023;** Cybersecurity-Test, Nationalrat Jörg Mäder referiert über KI am Sessionsanlass, Teilnehmerrekord am Suisse Digitalday mit BAKOM Direktor Maissen als Referent, Regionale Fachtagungen.
- **Marktentwicklung;** Wachstum im Mobilfunk 3.42 Mio. Kunden, Festnetz rückläufig. Breitbandinternet stabil, Marktführerschaft beim Fernsehen trotz Rückgang um 2%.
- **Projekte;** Broschüre «12 Aussagen zu 5G auf dem Prüfstand», Marktforschungsstudien «Digital Insights» und Segmentierung.
- **Branchenthemen/Ausblick;** FTTH -Kooperationen, 5G-Rollout, Smart Infrastructure/Edge Computing, Strommangellagen, Netzwerk-Komponenten aus totalitären Staaten, KI, Starlink, 5G-Broadcast, open RAN.
- **Spruch des Tages;** (Zitat von Simon Osterwalder)

«Das Beste Glasfasernetz nützt nichts, wenn es niemand benutzt!»

Anmerkung MRU zum Jahresbericht: Erstmals wird gleich mehrfach auf 5G-Broadcast und indirekt auch auf 5G-FWA hingewiesen. Suissedigital sieht das aber keineswegs als Konkurrenz, sondern als ergänzendes Angebot an.

Jahresrechnung 24/Budget 2025: Der Verband Suissedigital, mit grob CHF 3.5 Mio. Jahreseinnahmen, lebt zu rund Dreivierteln von Provisionen aus Urheberrechtsgebühren und nur rund einem Viertel aus Mitglieder- Beiträgen. Dementsprechend «gesund» (etwa CHF 3 Mio. Verbandsvermögen) ist der Verband und alle Anträge wurden «durchgewunken». Der Verband erwägt, wie auch schon, einen Teil der flüssigen Mittel im 2025 an die Mitglieder zurück zu verteilen.

Branchenkonsolidierung: Neben einigen anderen, kauft vor allem Sunrise (noch) fast alles was es auf dem Markt gibt. Im vergangenen Jahr zum Beispiel das Telekomgeschäft der Genossenschaft Elektra Baselland sowie die Kabelnetze in Dottikon, Dintikon, Boniswil (alle AG), Mogelsberg und Ebersol (beide SG). Zudem kaufte Sunrise die Kabelnetze in Lufingen (ZH), Ottenbach (ZH), St. Gallenkappel (SG), Wildegg und Brittnau (beide AG).

Sessionsanlässe: Seit einiger Zeit werden nicht nur National- und Ständeräte zum jeweiligen den Sessionsanlass von Suissedigital eingeladen, sondern auch alle SD-Mitglieder. Seit letztem Jahr wird diese Gelegenheit von den SD-Mitgliedern vermehrt wahrgenommen. Der nächste Anlass findet am 18. September 2024 im Hotel Bellevue in Bern statt.

Verabschiedung von Peter Lanz: Mit langanhaltendem Applaus wurde das Kabelfernseh-Urgestein gewürdigt und von der Versammlung verabschiedet.

Nach den statutarischen Geschäften und einer Kaffee-Pause erfolgte das Referat zum Thema **Marktveränderungen erfolgreich gestalten** durch Pierre-Yves Caboussat, Senior Partner, INNOArchitects AG, Bern.

Abgerundet wurde das GV-Programm durch einen Ausflug in die Welt des Gin's und dem anschliessenden Stehlunch mit Erfahrungsaustausch.

Alle detaillierten GV-Unterlagen vom Jahresabschluss bis zum Jahresbericht sind im Mitgliederbereich bei [SuisseDigital](#) abrufbar.



Rund 100 Zuhörer beim Jahresbericht von Dr. S. Osterwalder und vollständiger Vorstand anwesend.



Regel Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Gipfeli, schon vor der Generalversammlung

Alle Bilder: MRU

Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fachmessen und Kongresse. Markus Ruoss ist in verschiedenen Verwaltungsräten, war Mitglied der eidgenössischen Medienkommission und gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an. Mehr über den Autor im [Portrait](#).

20.Juni 2024 MRU